

Julia.

Von Ichigo_Hime

Kapitel 2: Hogwarts

Es war eine ziemlich ruhige Zugfahrt gewesen. Zwei Jungen und ein Mädchen hatten sich noch zu ihr ins Abteil gesetzt. Julia unterhielt sich mit ihnen eine ganze weile lang. Die Zeit verging sehr rasch und sie kamen schnell in Hogwarts an. Die 1. Klässler wurden von einem riesigen Mann abgeholt, der doppelt so groß war wie ein normaler Mann. „1. Klässler hier her“, rief er. Julia und die anderen gingen zu ihm. Sie gingen zu einem großen See, über den sie mit Booten fuhren, Julia saß zusammen mit Cedric Diggory, Matthew Martin und Zita Perkins. Julia grinste die ganze Zeit über und sang irgendetwas vor sich hin. Der große Mann brauchte ein Boot für sich alleine. Sie fuhren in eine Art Grotte. Julia staunte. Sie stiegen aus und wurden von dem Riesen zu einem großen Tor geführt, an dem er drei mal klopfte. Es öffnete eine ältere Hexe, die nicht sehr freundlich aussah. „Danke Hagrid, ich werde die Kinder reinbringen“, sagte sie hastig und ging mit den neuen Schülern im Schlepptau schnellen Ganges hinein. Sie ging in eine kleine Kammer mit ihnen, in der alle sehr gedrängt standen. Julia stand ziemlich nah an Cedric und sie wurde leicht rot. Die Hexe erklärte ihnen wie man in die Häuser eingeteilt wird und ging dann mit ihnen in eine Große Halle. Dort rief die Professorin Namen auf. Julia zitterte leicht. Sie war ziemlich aufgeregt. „Matthew Martin“, rief die Hexe und Matthew ging nervös nach vorne. Sie setzte einen ziemlich alten Hut auf den Kopf von Matthew. Dieser grummelte etwas, was Julia nicht verstand und rief dann laut: „Gryffindor!“ Julia grinste Matthew zu, der sich an einen Tisch ganz rechts setzte. An diesem Tisch saßen auch Percy und seine Brüder. Es kam noch ein andres Mädchen, das eine Slytherin wurde, dann wurde Cedric aufgerufen. Julia starrte auf wie gebannt auf den Hut, der nach einem kurzem Augenblick „Hufflepuff“, rief. Julia lächelte Cedric leicht an, der mit einem großem Applaus bei dem Tisch der Hufflepuffs empfangen wurde. Es wurden noch ein paar andere aufgerufen bis nach Zita, die eine Ravenclaw wurde, Julia genannt wurde. „Julia Lily...Po...Eh...“, Professor McGonnigal räusperte sich, „Marrison.“ Julia ging etwas verwundert nach vorne. Sie fragte sich, warum die Hexe nicht ihren richtigen Namen, Potter, genannt hatte. Julia setzte sich zögernd auf den Stuhl und Professor McGonnigal setzte ihr den Sprechenden Hut auf. „So, so...“, flüsterte eine Stimme in ihrem kopf, „Die andren Lehrer wollen wohl nicht, das die Schüler deinen richtigen Namen erfahren was, Miss Potter? Na ja...Ich sehe sehr großes Talent und viel Fähigkeit...Wir wär's also mit...GRYFFINDORE!“ Am Gryffindortisch hörte man lauten Applaus und Julia ging verlegen dorthin und setzte sich neben Matthew, der sie fröhlich angrinste. Julia grinste zurück. Es trat ein alter Zauberer nach vorne und meldete sich zu Wort. Julia erkannte, das es Dumbledore war. „Ich wollte nicht viel sagen, bevor ich anfangt zu essen...Also: Guten Appetit!“ Auf den Tischen erschien

Haufenweise Essen und Julia staunte über die großen Mengen. Sie schaufelte sich einiges auf ihren Teller und fing an zu essen. „Hm...Bist du eigentlich Muggelstämmig, oder sind deine Eltern Hexe und Zauberer oder wie?“, fragte Matthew irgendwann während dem Essen. „Ehm...Ich...“, Julia musste an den sprechenden Hut denken... „Ich bin Muggelstämmig...Ist das schlimm?“ Matthew lächelte. „Nein, ich frag ja nur...“ Julia lächelte auch. Als sie fertig waren, verschwanden die Teller und die Essensreste und der Nachtisch erschien. Es war so viel, Julia konnte gar nicht genug bekommen. Schließlich war sie so satt von allem, das sie nichts mehr essen konnte. Die Teller verschwanden erneut und Dumbledore trat wieder vor. „Ich soll euch auf Anweisung von Mr. Filch darauf hinweisen, dass auf den Gängen nicht Gezaubert werden darf und das es Verboten ist, in den Verbotenen Wald zu gehen...Ich bitte die Vertrauensschüler die Erstklässler in die Schlafsäle zu bringen und ihnen den Gemeinschaftsraum des jeweiligen Hauses zu zeigen. Gute Nacht!“ Julia stand auf und folgte zusammen mit noch anderen Erstklässlern einem großem, schlanken Jungen. Er führte sie einige Treppen hoch zu einem Gemälde mit einer fetten Dame. „Passwort?“ Julia fiel plötzlich auf, das sich die Personen in den Gemälden an den Wänden bewegten, sie war aber zu müde, um sich Gedanken darüber zu machen. Der Vertrauensschüler sagte das Passwort und die Erstklässler traten ein. Es war ein gemütlicher Saal, mit einem Kamin und Sesseln davor. Der Junge wies die Mädchen eine Treppe hinauf in einen Turm und ging mit den Jungen in einen anderen Turm. Julia ging mit noch anderen Mädchen in ein Zimmer, mit fünf großen Himmelbetten. Julia staunte und lies sich sofort in das fallen, vor dem ihr Koffer stand. Sie war ziemlich bald eingeschlafen.

Es waren schon einige Wochen vergangen, die Gryffindors hatten in allen Fächern mit den Ravenclaws oder Hufflepuffs zusammen, bis auf einem, Zaubertränke. Julias erste Stunde war nicht gerade so erfreulich gewesen. Sie ging mit Matthew und Allison, auch eine Gryffindor, zusammen runter in die Kerker. Sie setzte sich mit Matthew zusammen an einen Tisch und sie redete irgendetwas über Quidditch. Julia hörte eigentlich nur zu, da sie nicht richtig wusste was Quidditch ist, aber es schien ein sehr beliebter Sport unter Zauberern zu sein. Plötzlich schupste sie jemand von ihrem Stuhl. Julia sah sich um und erblickte einen hämisch lachenden Slytherin. „Wieso hast du das getan? Was hab ich dir getan?“, fragte Julia wütend. Der Slytherin lachte weiter. „Du hast nur das bekommen was du verdient hast, Schlammbhut.“, sagte er höhnisch. Julia wurde kreidebleich und fing an zu zittern vor Wut. Sie wusste zwar noch nicht sehr viel über die Zauberer, aber was ein Schlammbhut war, hatte sie ziemlich schnell erfahren von Matthew, der mit ihr über Slytherin geredet hatte. „Wie kannst du nur...“, schrie Julia und sprang auf. Matthew sah genauso wütend aus. Er stand auf. „Sag so was nie wieder zu ihr!“, schrie er. Julia wunderte sich, das er so laut werden konnte. „So, so. Richtig süß ihr beiden zusammen, Martin und ähm...Marrisson.“, sagte der Slytherin. Julia nahm einen Kessel und schleuderte ihn den Slytherin gegen den Kopf, in diesem Moment kam Professor Snape herein und starrte Julia und Matthew an. „Was soll das, Miss...?“, fragte er und er betonte jede Silbe einzeln. „Marrisson“, knurrte Julia, „Er hat mich Schlammbhut genannt!“ Snape sah sie ungläubig an. „Stimmt das, Mr Walton?“ Walton funkelte Julia an und nickte dann. „Wenn das so ist, bekommen sie beide Nachsitzen. Heute Abend bei mir hier in den Kerkern, einverstanden?“, fragte Snape. „Gut, dann lasst uns jetzt mit dem Unterricht anfangen und nicht unnötige Zeit vergeuden.“, fügte er hinzu, ohne auf eine Antwort zu warten. Julia setzte sich wieder und starrte etwas abwesend auf die Tafel.

Am Abend machte sich Julia nach dem Essen auf in die Kerker. Dort wurde sie schon von Snape erwartet. „So Miss...?“, fragte er kühl. Er hatte zwar die Namensliste vorgelesen, aber sich anscheinend Julias Namen nicht gemerkt. „Po...Äh Marrisson“, sagte Julia. „Gut, Miss Marrisson. Sie werden Kessel putzen zur Strafe.“, sagte er kühl. Julia seufzte. „Gut...Aber, eine Frage: Wo ist Walton?“ Julia sah Snape an. „Der hat seine Strafe schon bekommen. Vor einer halben Stunde war er hier gewesen. Und jetzt fragen sie nicht, sondern arbeiten sie. Da hinten stehen die Kessel.“, entgegnete Snape und setzte sich hinter sein Pult und fing an irgendetwas zu schreiben. Julia blieb kurz auf der Stelle stehen, drehte sich dann aber um und fing an Kessel zu putzen und dachte währenddessen über Waltons Bestrafung nach. Nach einiger Zeit musste sich Julia auf die Lippen beißen um nicht los zu lachen. „Stimmt Irgendwas nicht, Miss Marrisson?“, fragte Snape kühl. Julia schüttelte den Kopf und schrubbte weiter. „Sind sie sich ganz sicher das sie Marrisson heißen?“, fragte Snape nebenbei. Julia wurde leicht weiß um die Nase. „J...Ja? Wieso?“ Julia stellte den Kessel, mit dem sie gerade fertig geworden war zu anderen fertigen. „Ach...Sie sehen einer alten Mitschülerin und ihrem arroganten Mann sehr ähnlich. Und diese beiden hießen nicht „Marrisson““, sagte er. Julia wurde jetzt ganz weiß. Er redete in der Vergangenheit...Könnte das heißen...? „Und...Und wie heißen die beiden?“, fragte sie, absichtlich in der Gegenwartsform. „Lily Evans...Und James Potter. Also Lily und James Potter. Sie kennen die beiden nicht zu fällig?“ Julia schluckte. „Nein. Ich kenne die beiden nicht. Tut mir Leid, aber ich denke, ich habe genug alte Kessel geputzt. Kann ich jetzt gehen?“, fragte Julia und unterdrückte den Wunsch, Snape ein Messer in die Brust zu rammen. Snape nickte. Julia lief aus den Kerkern nach oben. „Na ja, gelogen hab ich ja nicht...Ich kenne Mum und Dad fast gar nicht...Eigentlich gar nicht. Ich hab alles vergessen was damals vor gefallen ist...“, dachte Julia und näherte sich dem Portrait mit der fetten Dame. „Drachenfleisch...Was für ein dummes Passwort...“, fügte Julia hinzu als sie in den Gryffindorturm eintrat. Es waren nicht mehr sehr viele Leute drin, aber Julia erkannte einen von den rothaarigen Leuten, die sie am Bahnhof in King's Cross getroffen hatte. Julia ging auf ihn zu und setzte sich auf einen Sessel neben ihn. „Hallo“, sagte sie und lächelte den Jungen an. Der Junge sah etwas erschrocken auf doch er lächelte auch als er Julia sah. „Hi...Du bist Julia nicht wahr? Ich bin Charlie“, grinste er und hielt Julia eine Hand hin. Julia nahm sie. „Wo warst du so spät noch? Es ist nicht gut für Erstklässler nachts noch draußen rum zu laufen...Außerdem ist es verboten...“, sagte er mahnend. „Ah...Tut mir Leid...Aber ich musste Nachsitzen.“ Julia sah Charlie entschuldigend an, doch dieser fing wieder an breit zu grinsen. „Bei wem? Snape?“ lachte er. Julia nickte. „Ja...Na ja, so schlimm war es gar nicht.“ „Hattet ihr schon eure erste Flugstunde?“, fragte Charlie. Juli schüttelte den Kopf. „Nein...Ich glaube, nächste Woche oder so.“ „Ach so...Wenn du gut genug bist kannst du nächstes oder übernächstes Jahr ja versuchen in die Quidditch Mannschaft zu kommen. Ich bin auch drin. Ich bin der Sucher. Soweit ich weiß, geht nächstes Jahr ein Jäger von uns. Na ja mal sehen nicht? Ich glaube, es ist jetzt besser, ins Bett zu gehen.“ Julia gähnte herzlich und nickte. „Ja denke ich auch. Gute Nacht.“, sagte sie und ging hoch in den Mädchenturm. Dort lies sie sich in ihr Bett fallen und schlief sofort ein.